

ANLEITUNGEN für Abschlussarbeiten

im Rahmen des Diplomlehrganges „Fachbegleitung Sozialpsychiatrische Arbeit“

Die Arbeit besteht aus:

1.a. Übersichtsblatt - Abstract

1.b. Schriftliche Arbeit

Detail:

1a. Übersichtsblatt - Abstract

Gibt eine kurze Übersicht über die Arbeit und eine Zusammenfassung der Inhalte.

Umfang max. 1 Seite

1b. Schriftliche Arbeit

Ziele:

- Auseinandersetzung mit einem Schwerpunktthema, das Sie in Ihrem Arbeitsfeld interessiert - Themenstellung kann aus der Praxis oder aus dem theoretischen Blickpunkt kommen
- theoretische Fundierung
Literaturvorgaben: zumindest 3 Bücher oder 2 Bücher und 3 Artikel; (Änderungen nur in Absprache mit der BetreuerIn) im Umfang von ca. 200 Seiten
- Umsetzung/Einfließen lassen der gehörten Inhalte aus dem Lehrgang

Vorgehen:

1. Themenbereich wählen

Das kann eine sehr konkrete Situation des Arbeitsalltages betreffen:

z.B. konkrete KlientIn, Problemstellung im Gruppenkontext, Fragen der Begleitung, methodische Anleitungsmöglichkeiten für Zielerarbeitung,.....

ODER

Metaebene= theoretische Auseinandersetzung mit einem Thema: z.B. Psychosen und Erklärungskonzepte, Deeskalation, Aggression,.....

2. Auswahl des/der DozentIn – Rücksprache bzgl. Themenwahl. Bei Bedarf stehen Ihnen die MitarbeiterInnen des biv beratend zur Seite
3. Festlegen der konkreten Fragestellung/Aufgabenstellung – als Arbeitstitel
4. Inhaltliche Strukturierung – Gliederung
5. Rücksprache mit DozentIn – Vorlage der Punkte 1.,3., 4.
6. Ausarbeitung der Inhalte
7. Strukturierung der Gesamtarbeit
8. Festlegen des konkreten Titels
9. Korrekturlesen
10. Abgabe zur Approbation bei betreuender/m DozentIn
11. Nach Approbation Einsendung der approbierten Arbeit und des Übersichtsblattes in elektronischer Form an biv

Ausfertigung

Umfang:

Mindestens 25 Seiten, computergeschrieben, Schriftgröße 11, Zeilenabstand 1,5

Gliederung:

- Titelblatt (mit Namen der VerfasserIn)
- Inhaltsverzeichnis
- Einleitung
- Inhaltliche Arbeit Minimum: 20 Seiten
- Reflexion
- Ausblick
- Literaturverzeichnis
- Erklärung, dass die vorliegende Arbeit eigenhändig verfasst wurde mit Unterschrift

Um das Diplom zu erhalten, muss je 1 Exemplar der fertiggestellten und approbierten Arbeit und des Übersichtsblattes in elektronischer Form bei folgenden Stellen eingelangt sein:

- Betreuende/r DozentIn
- biv

Wichtige Informationen zur Arbeit:

Zitieren:

Jede Aussage im Rahmen der Arbeit und jeder Gedanke, die nicht von der VerfasserIn selbst stammen, sondern aus anderer Quelle kommen, müssen durch eine Quellenangabe belegt werden.

Die Verwendung fremden Gedankenguts ohne Quellenangabe ist verboten (geistiger Diebstahl - Plagiat!).

Die Verpflichtung zur Quellenangabe bezieht sich sowohl auf die wörtliche als auch auf die sinngemäße Wiedergabe von Aussagen.

Die Quellenangabe erfolgt als Kurz-Hinweis im Text: z.B.: *siehe Theunissen, 2006, S 45.*

Genauere Informationen zu den Quellen stehen im Literaturverzeichnis.

Literaturverzeichnis:

Im Literaturverzeichnis scheinen sämtliche Bücher, Zeitschriften und andere Quellen auf, die wörtlich oder sinngemäß in der Arbeit zitiert werden.

Formale Vorgaben:

Das Literaturverzeichnis beginnt auf einer neuen Seite.

Die **Reihung der Publikationen erfolgt alphabetisch** nach dem Nachnamen der AutorIn, bei mehreren AutorInnen nach dem Nachnamen der erst genannten AutorIn.

z.B. Buch mit einer AutorIn:

Bosch Erik (2005): „Wir wollen nur euer Bestes!“. Die Bedeutung der kritischen Selbstreflexion in der Begegnung mit Menschen mit geistiger Behinderung. Ein Arbeitsbuch. (2. Auflage). Tübingen, dgvt-Verlag

bei Zitaten/Inhalten aus dem internet: websites und genaue Angaben mit Datum!

Datenschutz:

Grundrecht auf Datenschutz:

Jedermann hat, insbesondere auch in Hinblick auf die Achtung seines Privat- und Familienlebens, Anspruch auf Geheimhaltung der ihn betreffenden personenbezogenen Daten, soweit ein schutzwürdiges Interesse daran besteht.

Schriftliche Arbeiten

Bei schriftlichen Arbeiten sind generell die Namen von Personen zu anonymisieren, und zwar durch Verwendung eines anderen Namens oder einer Abkürzung (z.B. „Frau N.“).

